

## Die ersten Europäer

Habsburger und andere Juden – eine Welt vor 1914

Hundert Jahre nach dem Beginn des Ersten Weltkriegs sieht Europa erneut in einer tiefen Krise. Das Jüdische Museum Hohenems blickt zurück auf die Lebenswelt der „Habsburger Juden“ und ihre Erfahrungen, ihr transnationales Netzwerke und ihre Mobilität, ihre Hoffnungen auf eine europäische Einigung und ihre Illusionen über das Habsburger Vielvölkerreich.

Die Ausstellung präsentiert kostbare Leihgaben aus Museen und Sammlungen in Europa und den USA. Sie erzählt von Kaufleuten und Lastenträgern, Erfindern und verkauften „Brüsten“, Künstlern und Salondamen, Hausierern und Gelehrten, Spionen und Patienten.

So entfaltet die Schau das Panorama eines untergegangenen Reiches, vom späten Mittelalter bis 1914. Am Ende existieren von nicht weniger als 400 jüdischen Gemeinden auf dem Gebiet der heutigen Doppelmonarchie, in denen sich die ganze Vielfalt des Religiösen widerspiegelt. Lange Zeit war Hohenems freilich die einzige offiziell anerkannte jüdische Gemeinde in Österreich – bevor das Staatsgrundgesetz 1867 jüdischen Eintritt in die Gesellschaft eröffnen sollte, und der moderne Antisemitismus zur neuen Herrlichkeit Europas wurde.

Juden gehörten in dieser Welt vor 1914 zu den aktiven Männern zwischen den Kulturen und Regionen. Ihre und ihre grenzüberschreitenden Beziehungen waren zum dynamischen Element der europäischen Entwicklung geworden.

Diese jüdischen Gemeinden waren alles andere als die beständigen Monarchien und Revolutionären Oligarchien und Monarchien, Prinzen und Aufgeklärten und urbanen Juden, Armen und Reichen, Tradition und Kampf für Gleichheit und Recht, Feministinnen und Männer. Aber sie alle hatten einen europäischen Horizont.

In ihren Lebensgeschichten und in den Objekten, die hinterlassen haben, verfolgten sich hundert Jahre Beginn des „europäischen Bürgerkriegs“, alte Aspekte vergangenen und enttauschten, missbrauchten, aber noch lebendigen europäischen Hoffnung.



## The First Europeans

Habsburg and Other Jews – A World Before 1914

One hundred years after the onset of World War I, Europe faces a severe crisis. The Jewish Museum Hohenems looks back at the world of the “Habsburger Jews” and their neighbors. Their transnational networks and their mobility, their European identities and their illusions about the Habsburg multiethnic empire.

The exhibition presents precious loans from museums and private collectors in Europe and the US – and shows the stories between trade caravans, inventors and urban Jewish artists of satire, gastronomy and finance, sexism and pacifism.

It tells the stories of an active犹太 population (Judaica, A Middle Age) in 1914. In the end, more than 400 Jewish communities existed on the territories of the Habsburg monarchy, reflecting the diversity of the complex multi-ethnic multi-cultural society. The only recognized Jewish community in Austria-Hungary was the one in Vienna, established following the Edict of Tolerance in 1781. After the 1867 constitution allowed Jews to enter, and modern antisemitism became the new paradigm of Europe.

In this world before 1914, Jews belonged to the most active mediators between cultures and regions. Their mobility and their cross-border relations made them the dynamic element of European development.

The inventories of these communities were as diverse as one can imagine. They were composed of merchants and revolutionaries, of the poor and the enlightened, of rural as well as urban Jews, by poor individuals and successful ones, by traditionalists as well as fighters for equality and social justice, by feminists, and migrants. Not what they all had in common was a pre-European umbrella system.

Religious in their dogmas, and in the objects that form their heritage are all aspects of a past, disappeared, and abundant, yet hundred years after the onset of the “European Civil War” – still vibrant European hope.

Beschauk, an der unteren Deusten, wo ich vor Welt  
kam, war eine wunderbare Stadt für ein Kind, und  
wenn ich sage, daß wir in Budapest lebten, geht, glaube ich,  
eine unvergleichliche Verbindung von mir aus, und  
lebten dort Menschen der verschiedensten Her-  
kunft, an einem Tag konnte man stehen oder hören  
Spartakiad hören. Aber der Indien, das ich nicht  
eigentlich kannte, gab es noch viele Völker, die ich nicht  
kannte. Vierter, beschreiten, und an diesen die  
zweit lag das Viertel der Spaniarden, das ich nicht  
kannte. Es gab Griechen, Alben, Armen, das waren  
Spaniarden, meine Heimat, über den Strand Zigeuner  
nicht erkennen, war Amerika, an die ich mich sehr  
seit, auch Russen.  
*aus einem Brief an seinen Sohn, 1921*

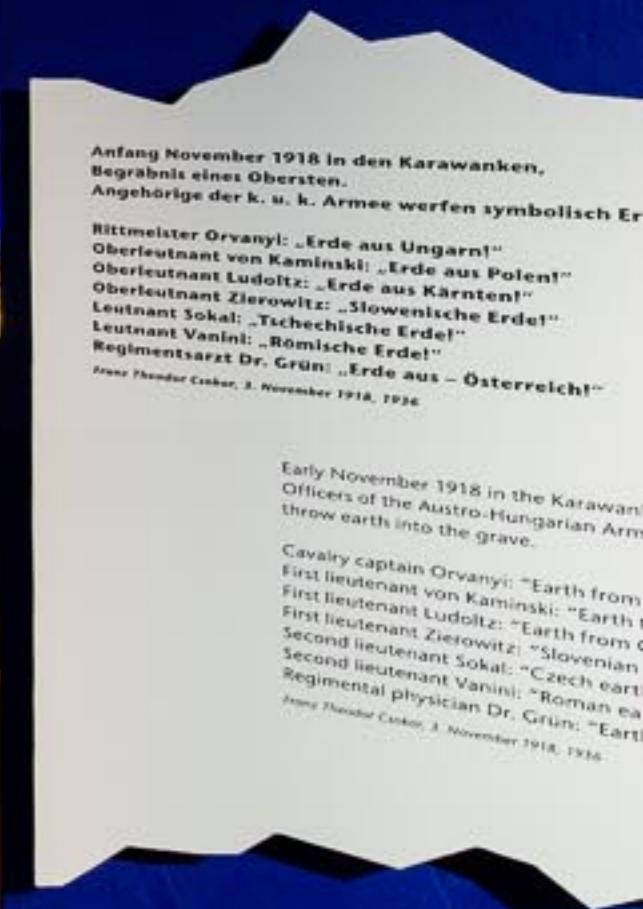




Lebe Zukunft! Ganz!  
Du überzeugst dich dieser Sichtlinien.  
Du hast diese Sichtlinien  
84 Jahre mit deiner persönlichen, visionären  
Haltung bestimmt.  
Wie lange wie heißt sie?  
Vielleicht wenn Sie diese Zeilen lesen...  
...mögen Ihnen kommen.

Lebe Zukunft! Ganz!  
Du überzeugst dich dieser Sichtlinien.  
Du hast diese Sichtlinien  
84 Jahre mit deiner persönlichen, visionären  
Haltung bestimmt.  
Wie lange wie heißt sie?  
Vielleicht wenn Sie diese Zeilen lesen...  
...mögen Ihnen kommen.



























JÜDISCHES  
MUSEUM  
HOHENEMS

עם







Յְמִם  
JÜDISCHES  
MUSEUM  
HOHENEMS

Յְמִם





JÜDISCHES  
MUSEUM  
HOHENEMS **עם**















The First  
Europeans

10,000 years of European prehistory



Das demokratische Landes, von welches es viel getrennt und getrennt werden, hat in den letzten Tagen nicht nur hier, sondern auch in ganz Europa die Zeit der Reaktionen begreift, und sie die Reaktionen der Goldenen Völker zu überwinden, heißt, was wir allein zu tun haben. Dazu heißt, was wir allein zu tun haben, wie alle anderen, die keine Gnade Gottes und andere Menschen ausüben, wie alle anderen, die keine Gnade Gottes und andere Menschen ausüben.





Die ersten  
Europäer





Time Date  
Technik  
Weltkarte





Bitte diese  
Texthefte  
wieder hier  
ablegen oder  
an der Kassa  
abgeben.  
Danke!





Bitte diese  
Texthefte  
wieder hier  
ablegen oder  
an der Kassa  
abgeben.  
Danke!







Gretel Mjø

Angelika Purin



